



Schlagworte: Freundschaft ■ Inklusion ■ Teilhabe

Ausgangslage

Ein Elternteil von einem Kind mit Pflegegrad 5 erzählt, dass sein Kind erste Freunde in der Kindertagesstätte gefunden hat. Es möchte sich gerne verabreden oder zu Geburtstagen gehen. Häufig sind aber andere Eltern verunsichert. Sie wissen nicht, wie sie mit dem pflegebedürftigen Kind umgehen sollen und was dieses benötigt. Zudem haben sie teilweise Vorurteile oder Annahmen, die nicht stimmen.

Der Pflegeschatz

Der Elternteil redet daher offen mit den Eltern anderer Kinder, und bietet Unterstützung und konkrete Lösungen an. Der Elternteil kommt bei den ersten Treffen mit. Er erklärt und zeigt wie mit konkreten Problemen umgegangen werden kann und welche Unterstützung das Kind braucht. Der Elternteil erzählt, dass es zum Beispiel bei Geburtstagen für das Kind kein Problem ist, bei Spielen zuzuschauen, weil es gerne beobachtet. Zudem bringt der Elternteil zu Verabredungen leicht zu transportierende Hilfsmittel (zum Beispiel Gewichtskissen oder eine Oberkörperpositionierung) mit. Damit kann das Kind auf dem Boden sitzen.



© Bild: Pflegeschätze 2025 – Projektteilnehmer*in

Nutzenbeschreibung

Durch die offene Kommunikation konnte der Elternteil Verabredungen erleichtern. So gewinnt das Kind an Selbstständigkeit und die Eltern bekommen Entlastung. Die Entlastung ist besonders groß, wenn das pflegebedürftige Kind und sein Zwilling gemeinsam zu Freunden gehen können.

Zusatzinformationen

Für einen ersten Abbau von Ängsten und Vorurteilen besucht ein Elternteil auch Elterncafés.